



Katholische Pfarrgemeinde St. Kunigund Nürnberg

=====
Pfarrblatt

Nr. 2

5. Februar 2017
=====



Seelsorger-Seite



Verehrte Leserin, geehrte Leser meiner Worte,

ein Deutschlehrer hat einmal jungen Aussiedlern aus Osteuropa erklärt: „Deine Integration in Deutschland kannst du erst dann als gelungen betrachten, wenn du von einer deutschen Familie nach Hause eingeladen wirst. Erst dann bist du angekommen. Erst dann kannst du dich als Teil der deutschen Gesellschaft ansehen. Und das dauert sehr, sehr lange.“ Eine junge Frau sagte darauf, dass sie neulich bei

einer kirchlichen Veranstaltung war und viele nette Menschen kennengelernt hat. Da grinste der Lehrer nur und sagte: „Nun, Deine Chancen eine deutsche Familie zu besuchen sind dadurch tatsächlich gestiegen, aber leider nur geringfügig.“ Scheinbar war der Deutschlehrer in einem christlichen Milieu heimisch und ihm war klar, dass die Gastfreundschaft dieser Bevölkerungsgruppe sich von der Allgemeinheit kaum unterscheidet. Der Gläubige will alleine bleiben, er will den Glauben alleine leben. Das sieht man schon beim Gottesdienst in den Bänken. Man sitzt verstreut und begrüßt die fremden Menschen, wenn überhaupt, nur mit einem leichten Kopfnicken. Nach dem Gottesdienst sieht man vor der Kirche meistens nur die bekannten Gesichter. Es findet kaum Austausch mit neuen Menschen statt. Wir feiern den Gottesdienst so schon seit langem und für uns ist das in Ordnung. Aber steht das nicht im krassen Gegensatz zu der von uns deklarierten Schwesternschaft und Bruderschaft?

Warum ist das so? Hängt das vielleicht nicht mit dem Glauben des Einzelnen zusammen? Vereinfacht geantwortet: Hätten wir einen festen Glauben, dann würden wir uns ohne Angst für das Neue öffnen, für das Neue sogar interessieren. Mehr noch, dann würden wir ohne Furcht auf Menschen zugehen. Im Vertrauen auf Jesus Christus würden wir sogar von unserem Glauben weiter erzählen wollen. Aber das Irdische hält uns leider fest in der Hand, trübt unsere Gedanken und schwächt unseren Glauben: Immer weniger Priester, immer weniger (junge) Gottesdienstbesucher, immer mehr Flüchtlinge, immer mehr Andersgläubige. Man könnte von einer Glaubensdepression reden. Und dann noch Fremde zu sich nach Hause einladen?

Natürlich ist das eine vereinfachte Antwort auf eine sehr komplizierte Frage. Es sind ganz sicher viel mehr Faktoren, die unser Verhalten gegenüber den anderen Menschen bestimmen und beeinflussen. Aber irgendwo sollen wir wieder anfangen. Fangen wir an bei unserem Glauben an Jesus Christus, dem Auferstandenen. Fangen wir an bei unserem Beten. Fangen wir an, uns gegenseitig nach Hause einzuladen. Bei der ersten Einladung muss das nicht unbedingt gleich eine junge Aussiedlerin aus Osteuropa sein. Lade deinen Bruder, deine Schwester mit der Familie ein! Ohne Anlass. Mach einen ersten kleinen Schritt! Und der nächste wird schon von alleine folgen.

Benedikt Cupok

Busreisen mit den Comboni-Missionaren

Liebe Gemeinde!

Wir möchten Sie auf das jährliche Reiseangebot der Comboni-Missionare hinweisen. Bruder Siegfried von den Comboni-Missionaren in Neumarkt bietet jedes Jahr verschiedene Busreisen und als Höhepunkt eine Flugreise nach Rom an. Heuer bildet eine Fahrt zum 150-jährigen Jubiläum der Kongregation und dem Werk des Erlösers den Höhepunkt. Die viertägige Fahrt führt unter anderem nach Limone am Gardasee zum Geburtshaus von Daniel Comboni und zum Mutterhaus nach Verona. Die Reisen sind sehr empfehlenswert, da sie von Bruder Siegfried hervorragend organisiert sind und ein sehr gutes Preis Leistungsverhältnis bieten. Wir waren bereits vor zwei Jahren mit Bruder Siegfried in Rom und letztes Jahr, auf den Spuren unserer Senioren, in Südtirol und können diese nur empfehlen.

Näheres können Sie dem bunten Flugblatt über das komplette Reiseangebot der Comboni-Missionare am Eingang der Kirche entnehmen.

Anmeldung

Comboni-Missionare
92318 Neumarkt
Postfach 1425
Telefon: 09181/32312

Rosa und Herbert Janousch

Katholisches Pfarramt St. Kunigund

Scharrerstr. 32, 90478 Nürnberg Tel. (0911) 9 49 67-0 / Fax: (0911) 9 49 67-50
e-mail: st-kunigund.nuernberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: <http://www.sankt-kunigund.de>

Kath. Kirchenstiftung Sparkasse Nürnberg IBAN: DE80760501010001151439
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarrer:	Georg Schneider , Pfarramt St. Stefan Tel. (0911) 40 69 55
Pfarrvikar:	P. Herbert Gimpl MCCJ (über Pfarrbüro St. Kunigund)
Diakon:	Benedikt Cupok – Mobil 0160 - 94 80 17 36
Pastoralreferent:	Branko Brčinović - Tel. 949 67-0 (Sprechstd.: Do 16.00 – 18.00 Uhr)
Pfarrsekretärin:	Hildegard Mosandl-Rätz - Tel. (09 11) 949 67 -0
	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Mo, Di, Fr 9.00 – 12.30 Uhr Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr
Mesner:	Heinrich Stanitzek - Tel. 941 88 34-12 (Sakristei)
Kindergarten:	Leiterin: Ulrike Lutz - Tel. 46 61 15 www.kindergarten-stkunigund.de
Pfarrgemeinderat:	Vorsitzender: Dr. Peter Bilek - Tel. 40 80 94
Kirchenpfleger:	Herbert Janousch - Tel. 46 18 46
Krankenpflege-Verein:	Einsatzleitung Caritas-Sozialstation - Tel. 26 98 92

Reformationsjahr 2017

Gemeinsam im Reformationsjahr 2017 unterwegs sein!

**Ökumenischer Pfingstgottesdienst
mit Sternwallfahrt
Sonntag, 4. Juni 2017**

vormittags

Sternwallfahrten von den Gemeinden zur Sebalduskirche

11.30 Uhr

Gemeinsamer **ökumenischer Gottesdienst in St. Sebald**

anschließend Fest auf dem Sebalden Platz in Nürnberg mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick und Stadtdekan Hubertus Förster, sowie Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche und Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein.



Krankengottesdienst

Am Freitag, 10.02.2017 um 14.00 Uhr findet ein Krankengottesdienst mit Krankensalbung in unserer Kirche statt. Anschließend sind die Gottesdienstbesucher eingeladen, bei Kaffee und Kuchen einen Nachmittag in Gemeinschaft zu verbringen. Wir bieten einen Hol- und Bringdienst an. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro, Tel. 0911 – 949 67-0.

Bitte informieren Sie Bekannte, für die dieses Angebot interessant sein könnte.

Manfred Berger

V e r s t o r b e n e

Verstorben sind

am 10.01.2017

Pauline Brütting, Laufen, früher Nürnberg

am 11.01.2017

Hildegard Barbara Meyer, Velburger Straße

am 24.01.2017

Johann Ludwig Nagelmüller, Philipp-Kittler-Straße

Gott schenke ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe!

Fastenkalender

Die **Fastenkalender** können Sie zu einem Unkostenbeitrag von **2,50 €** bei Herrn Stanitzek in der Sakristei bekommen.

„Die Liebe drängt uns“

Hl. Paulus und die Paulus-Schwestern

Liebe Gemeinde!

Februar ist ein besonderer Monat für uns Paulus-Schwestern, denn unsere Mitgründerin und erste Paulus-Schwester – Sr. Tecla Merlo wurde am 20. Februar 1894 geboren, und am 5. Februar 1964 ist sie gestorben. Deshalb möchten wir Ihnen bei den Gottesdiensten am 18. und 19.02. etwas von unserer Berufung und unserem Leben erzählen.



Manchmal sehen Sie uns in der Pfarrei und manchmal nicht. Vielleicht wissen nicht alle, dass wir im Schwesternhaus neben der Kirche wohnen. Oder Sie wissen das und dann fragen sich: „Aber wo sind die Schwestern? Wir sehen sie kaum unter der Woche und oft auch nicht am Sonntag...“ Sie haben Recht! Wo sind wir dann?

Wie den Hl. Paulus, „die Liebe Christi drängt uns“, so sind auch wir unterwegs bei der Verkündigung der Frohen Botschaft! Während der Woche finden Sie die meisten von uns in der Paulus Buchhandlung am Jakobsplatz (am Weißen Turm) oder in der Italienischen Mission, wo Sr. Anna Maria tätig ist. An manchen Sonntagen besuchen wir verschiedene Pfarreien. Besonders in der letzten Zeit. Wir bringen unsere kleinen Evangelien mit,



sprechen über das Wort Gottes und verschenken sie an die Gottesdienstbesucher. Wenn Sie auch ein Exemplar der Evangelien haben möchten, besuchen Sie uns in der Paulus Buchhandlung oder kommen Sie zu den Gottesdiensten am 18./19.02. in St. Kunigund.

„Warum haben Schwestern ein Geschäft?“ Eigentlich ist die Buchhandlung für uns nicht nur ein Geschäft, sondern viel mehr. Sie ist ein Ort der Begegnung, an dem wir für die Menschen da sind. Natürlich kommen viele Leute gezielt zu uns, weil Sie ein Buch, eine Karte, eine Taufkerze, einen Kalender oder ein Geschenk brauchen. Andere kommen, weil sie

Kummer haben und ein ermutigendes Wort brauchen.

Wie unser Gründer, der Selige Don Giacomo Alberione, betonte, soll die Buchhandlung ein Zentrum des Lichtes und der Hoffnung sein, wo Menschen Gott spüren können, so wie wenn sie eine Kirche besuchen.

Wenn Paulus heute leben würde, dann würde er in die ganze Welt gehen und alle möglichen Mittel der Kommunikation nutzen, um die Botschaft der Hoffnung weiter zu geben. Und das tun wir heute! Sie finden uns weltweit in 52 Ländern, mit Verlagshäusern, Aufnahmestudios, im Radio, Fernsehen, Internet, auf Facebook und Twitter. In Deutschland haben wir 3 Buchhandlungen und sind 13 Schwestern. Fünf davon und eine Postulantin wohnen zusammen hier in Nürnberg: (im Bild von links nach rechts) Verena Godde (Postulantin), Sr. Donata, Sr. Sahaya, Sr. Anna Maria, Sr. Christine und Sr. Irene.



Für uns Schwestern ist die tägliche Gebetszeit das Kostbarste in unserem Leben. Jeden Tag haben wir Meditation, Morgen-/Abendgebet, die Eucharistiefeier und während des Tages eine Anbetungsstunde. In dieser Stunde dürfen wir einfach mit Jesus sein und seine Liebe in unserem Herzen aufnehmen. Aufgetankt gehen wir wieder zu den Menschen, um seine Liebe weiter zu geben. Wir selbst sind die ersten „Kommunikationsmittel“, mit denen Gott seine Botschaft weiter gibt. Wir bringen die Nöte der Welt vor dem Herrn und alle Anliegen, die uns anvertraut sind. Das heißt, wir beten täglich auch für Sie, ob Sie es wissen oder nicht! Und wenn Sie uns begegnen, dürften Sie uns Ihre besonderen Anliegen mitteilen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, uns in der Buchhandlung zu besuchen. Besonders jüngere Leute laden wir zu Besinnungsnachmittagen oder KinoKult zu uns ein. Schauen Sie auf unsere Webseite nach unseren Veranstaltungen (www.paulus-schwestern.de). Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Ihre Paulus-Schwestern

Termine in St. Kunigund

So	05.02.	19:00 Uhr	Meditation im Combonihaus	(jeden So)
Mo	06.02.	19:30	Frauenkreis: „Togo – Impressionen einer Reise mit Technikern ohne Grenzen“, Ref: Anette Frank	
Di	07.02.	14:00	Club 60 plus: Fasching mit Dieter Schmidt: „A weng a Gschmarri und a blaid's Gwaaf“	
Mi	08.02.	17:00	Vorbereitung für den Weltgebetstag der Frauen	
Do	09.02.	17:00	Kommunionvorbereitung im Combonihaus	
		19:30	Chorprobe in der Pfründnerstr. 20	(jeden Do)
Fr	10.02.	9:00	Liturgieausschusssitzung im Pfarrzimmer	
		14:00	Krankengottesdienst mit Krankensalbung anschl. Kaffeetrinken im Combonihaus	
		15:00	Gruppenstunde der Minis und Jugend	(jeden Fr)
Di	21.02.	19:00	Filmforum unter der Leitung von P. Herbert	
Do	23.02.	17:00	Kommunionvorbereitung	
		17:00	Vorbereitung für den Weltgebetstag der Frauen	
Fr	24.02.	9:00	Faschingsfeier im Kindergarten	

Vorankündigung

Mi	01.03.	18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Kirche mit Auflegen des Aschenkreuzes	
			Beginn der Exerzitien im Alltag	
Do	02.03.	17:00	Probe für den Weltgebetstag in der Kirche	
Fr	03.03.	18:00	Weltgebetstag der Frauen in der Kirche Thema: „Was ist denn fair“? Land: Philippinen	
So	05.03.	12:00	12:00 Uhr Glockenläuten aus St. Kunigund im Bayerischen Rundfunk (BR 1 und Bayern Heimat)	

Projekt Zukunft

St. Kunigund Zukunft

IBAN DE 45760501010004524953 BIC SSKNDE77XXX

Kontostand **€ 180,00**

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!
Zugleich bitte ich weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft, damit der jährliche Gemeindebeitrag von € 12.000,- für unser Personal (Pfarrsekretärin Mesner, Kirchenmusiker) erreicht wird.

Ihr Pfarrer Georg Schneider

Redaktionsschluss

**Annahmeschluss für das Pfarrblatt Nr. 3
ist Mittwoch, der 15. Februar 2017.**